

Ostbayern gewinnt alle Masters-Titel, Allgäuer in allen Finalen

Auf den Bayerischen Masters in München am 9. Juni 2007 überzeugten die zwei Regionalverbände DVO und ADV in allen Turnieren und kamen in jedes Endspiel, wobei stets die Ostbayern sich den Titel sicherten - eine Konstellation, die es bis dato noch nie gegeben hatte. Klaus Unterberg und Hartmut Schapals wurden für ihre langjährigen Einsatz in der Verbandsarbeit geehrt.

Die TU-Mensa im Herzen von München bot in diesem Jahr den bayerischen Masters einen würdigen und großzügigen Rahmen. Die ganzflächigen Glasfassaden an drei Seiten der großen Halle ließen den schönen sonnigen Tag hinein, sorgten allerdings damit auch für unerwünschte Blend- und Wärmeeffekte.



Fast gänzlich davon unberührt spielte die erste Herren-Mannschaft des Dartverbands Ostbayern mit großem Selbstbewusstsein gegen die regionale Konkurrenz und gewann gleich mit einem 7:0 White-Wash gegen das zweite Herren-Team des MOFDV. Auch der kleinere fränkische Regionalverband, der UDV, der zuvor noch knapp das Oberbayerische "Heimteam" mit 7:5 erst im letzten Doppel besiegt hatte, konnte die Ostbayern nicht am Einzug ins Finale hindern. In der anderen Turnierhälfte starteten die erste Mannschaft der Mittel- und Oberfranken mit einem 7:3

gegen den Nordschwäbischen Verband und der ADV mit 7:2 gegen das zweite DVO-Team. Dadurch zeigten die Allgäuer schon ihre Ambitionen und die nordbayerischen Titelverteidiger, diesmal stark durch die Nürnberger Bundesliga-Aspiranten repräsentiert, waren gewarnt. Knapp und umkämpft, zog der ADV durch ein 7:5 ins Finale ein. Dort trafen Greiter, Pistl, Tauscher, Brugger, Eppendorfer, Paffrath, Hofmann, Möckel und Höltgen aber auf erfahrene Bundesligisten, wie Haslbeck, Kutlu und Mieslinger, sowie die Bayernligisten Kain, Moser und die Echinger Seifert, Baumgartner und Marion Gutwirth, die diese Saison ohne Punktverlust die Landesliga Süd dominierten. Für den ADV konnten in den Einzeln aber nur F. Hofmann und Jürgen Pistl punkten, während die Ostbayern ein um das andere Highlight zeigten (insgesamt 7 vom DVO und ein 14er von Eps). Das schönste Leg warf Armin Gutwirth, der mit einem 161er Finish zum 12-Darter checkte. Nach dem 6:2 in den Einzeln fehlte dem DVO nur noch ein Punkt zum Masters-Sieg und den machten im ersten Doppel Moser/Kain mit einem 3:0 gegen Brugger und Hofmann klar.





Bei den Damen siegte das erste DVO-Team gleich zweimal mit 4:1 gegen ADV 2 und den NSDV-Damen, die zuvor das MOFDV 2-Team ebenfalls mit 4:1 geschlagen hatten. Auch das Allgäuer Nr. 1-Team gewann das erste Spiel mit 4:1 und machte es erst im zweiten Spiel mit einem 4:3 gegen die mitfavorisierten MOFDV-Damen spannend, die zuvor klar mit 4:0 gegen den OBDV gewonnen hatten. Im Finale steigerte sich die DVO-Damen Sonja Haller, Manuela Mochny-Habenberger, Christine Karl und Sonja Altenberger aber nochmals und gewannen alle Einzel gegen Jutta Wagner-Seifert, Carolin Gratz, Sandra Danner und Ania Wezyk.

Beim Jugend-Turnier um den Jimmy-Kraus-Cup machte es das „Heimteam“ des OBDV besser als ihre älteren Vereinskollegen. Sie gewannen in der Vorrunde gegen das MOFDV2-Team, mussten sich aber dann mit 4:1 gegen den ADV geschlagen geben. Ebenfalls 4:1 gewann das DVO1-Team gegen die erste Mannschaft des MOFDV und so hieß auch hier das Finale DVO gegen ADV. Und dieses Endspiel sollte so richtig nervenzerreißend werden, wobei alle Einzel noch relativ klar mit 3:1 gewonnen wurde, doch immerhin waren 7 der Darter plus Darterin aus der Top 10 der bdv Jugend-Rangliste. Jugend Nr. 4 Markus Kennerknecht siegte gegen die Nr. 2 Tom Luksch, Nr. 1 Murri Kutlu gewann gegen Nr. 15 Gerhad Müller, Nr. 5 Steffi Haller siegte gegen Nr. 10 Timo Schyma und Nr. 6 Andreas Dittler bezwang die Nr. 9 Daniel Lorber. Nach den Einzel stand es also 2:2 und das erste Doppel verloren die beiden Ranglisten-Spitzenreiter Murri und Tom knapp mit 2:3 gegen Markus und Andreas. Doch Dani und Steffi konnten durch ein 3:1 gegen Timo und Gerhard wieder ausgleichen und so musste das Team-Game die Entscheidung bringen. Aber wie immer an diesem Tag behielt der DVO die Oberhand über den ADV und gewann, denkbar knapp mit 2:1 den Cup!



Der Tag der Masters ist auch immer der Tag der Ehrungen. Zum ersten Mal wurden aufgrund der neu geschaffenen Ehrenordnung die bdv Ehrennadel verliehen und zwar an Hartmut „Harry“ Schapals und Klaus Unterberg. Harry erhielt sie für seine 20jährige Vorstandsarbeit beim DC NoName Marktobendorf und Klaus wurde

für seine langjährigen Verdienste als Mitglied des bdv- und MOVDV-Vorstands von der bdv Präsidentin gewürdigt. Weiterhin erhielten die Bayern- und Landesligateams Pokale oder Urkunden für die Platzierungen in der abgelaufenen Saison, Swen Seifert eine Auszeichnungen für das beste Short-Leg, einen 11-Darter, Wolfgang Piegsa und Christian Corsepius hatte das höchste Highfinish (je einen 170er) geworfen und Michael Senkel wurde für meisten 180er (8) in den Liga-Spielen belobigt.



Für Turnierleiter, bdv Sportwart Adi Seidl, war es nach den identischen Finalteilnahmen und -Ausgängen nicht mehr schwer zu errechnen, wer die Gesamtwertung der Masters gewonnen hatte: Der Dartverband Ostbayern. Auf den Plätzen: 2. ADV, 3. MOFDV, 4. NSDV, 5. OBDV und 6. UDV.

Christian Corsepius
bdv Pressewart